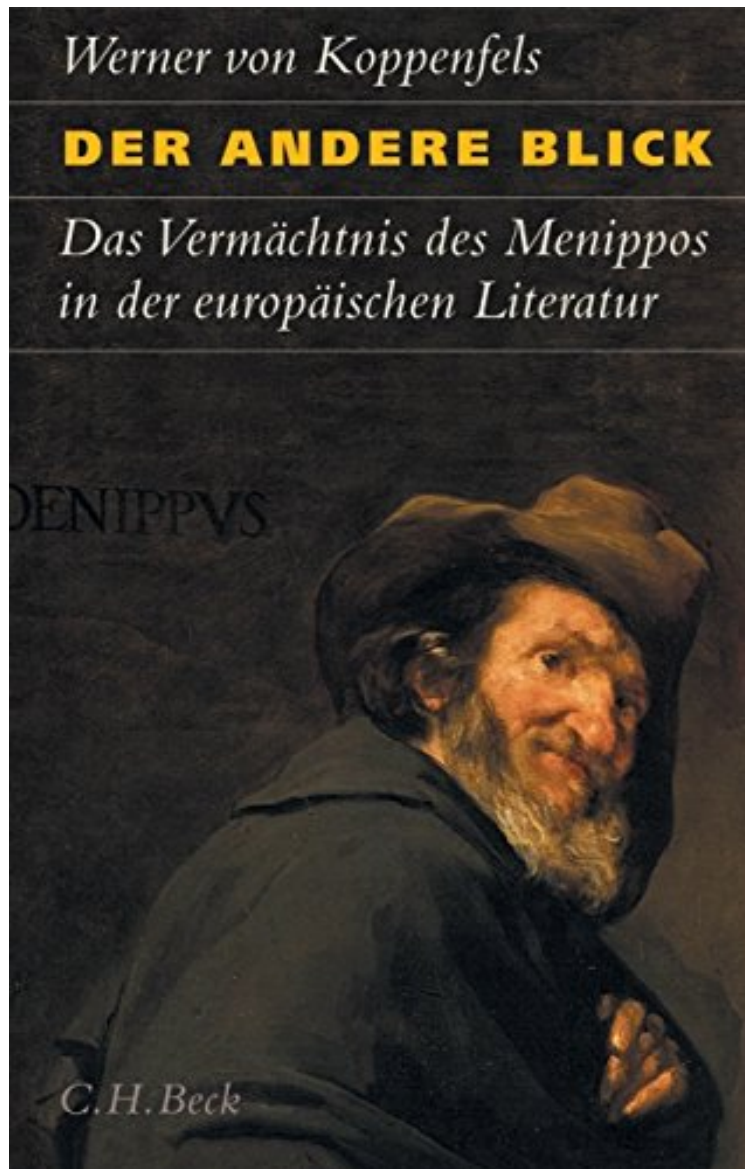


(Download) Der Andere Blick: oder Das Vermächtnis des Menippos

Der Andere Blick: oder Das Vermächtnis des Menippos

Von Werner von Koppenfels

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1350284 in BcherVerffentlicht am: 2007-03-15 Abmessungen: 8.78 x 1.18b x 5.87l, Einband: Gebundene Ausgabe 320 Seiten | File size: 38.Mb

Von Werner von Koppenfels : Der Andere Blick: oder Das Vermächtnis des Menippos before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Andere Blick: oder Das Vermächtnis des Menippos:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nachricht ber Klares, dass dennoch verborgen ist Von H. J. Klaus Werner von Koppenfels zeigt in diesem Buch eine

grosse literaturgeschichtliche Tradition auf, die nicht gerade offensichtlich ist, weil dieser andere Blick immer schon ein Aussenseiterperspektive war, ein satirische, parodistische Tradition die mit dem Menippos von Gadara im 3. Jahrhundert vor Christus begann. Das Phänomen wird auch als Kynismus bezeichnet, der andere Blick eines brennenden Hundes auf die Gesellschaft. Koppenfels zeichnet in diesem Buch nach, wie sich diese freche Tradition typischerweise zeigt, z.B. im Blick von weit oben auf die Gesellschaft oder auf die Leser, eben aus dem Blickwinkel von Tieren oder in der Form von Utopien. Und immer geht es darum, der Gesellschaft den Spiegel vorzuhalten und sie damit zu kritisieren. Und Koppenfels zeigt, wie die menippeische Tradition immer neue Vertreter fand bis in die Moderne und bis in unsere Zeit und dass die späteren Autoren die menippeischen Aspekte auf die neue geschichtliche Situation angewendet haben. Dabei waren sich viele Autoren der menippeischen Tradition bewusst, andere indessen nicht. Von einer deutschen Gruppe gibt es aktuell ein Stück, das "Astronauten" heisst. Die Radiomoderatorin meinte dazu nur, über die Weltraumfahrt sei schon viel gesungen worden. Wenn man denn Text des Songs liest, dann wird klar: Von dort oben wird gesagt, was unten nicht richtig läuft. Es geht nicht um die Weltraumfahrt. Menippos liest grossen, aber was weiss schon eine Radiomoderatorin davon, die dem Seichten verpflichtet ist. Das war eine Superlektüre, echt edukativ, interessant und oft amüsant.

Kurzbeschreibung Der Andere Blick das ist die phantasievoll und witzig verrückte Sicht des vermeintlich Normalen, eine literarische Schocktherapie zur Demütigung des homo sapiens. Werner von Koppenfels verfolgt die europäischen Geschicke einer vitalen und wandlungsfähigen Literaturgattung von den antiken Ursprüngen über die Skepsis der Aufklärung bis zu den Schreckensvisionen der Moderne. Das leserfreundliche, ansprechend illustrierte Buch lädt ein zur Neuentdeckung klassischer und unvertrauter Texte. Am Anfang steht der legendäre griechische Anti-Philosoph Menippos aus der Schule der Kyniker, dessen subversive Phantasie einer vielfach missverstandenen, von der skeptischen Antike bis zur modernen Katastrophenerfahrung wirksamen Gattung den Namen gab. Der Fremdblick der Menippeischen Satire entlarvt die Verrücktheit der Normalität, die Fragwürdigkeit aller Dogmen und der Wahn des Heldentums. Eine ebenso witzig wie drastisch inszenierte Paradoxie zeichnet all die vielfach miteinander verflochtenen Texte aus, die von Lukian über Erasmus, Morus, Rabelais, Swift und Jean Paul bis hin zu Kafka und zur Science Fiction an diesem europäischen Dialog teilhaben. Werner von Koppenfels erzählt diese Literaturgeschichte der schrägen Perspektiven fesselnd und allgemeinverständlich, und öffnet den Blick auf eine glanzvolle Tradition der Gedankenfreiheit, die alles andere als unzeitgemäß ist. **Inhalt:** Der Blick von der Höhe Vom Witz der Letzten Dinge Tierische Standpunkte Utopische Gegenwelten Die Metropole als Totenstadt Spielformen menippeischer Rede. **über den Autor und weitere Mitwirkende** Werner von Koppenfels ist Prof. i. R. für Anglistik und Komparatistik in München. Gastprofessuren in England und USA. "J. H. Voß-Preis" für literarische Übersetzung. Er ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Autor zahlreicher fachwissenschaftlicher Arbeiten und Übersetzer. Bei C.H.Beck ist er Mitherausgeber von: Englische und amerikanische Dichtung (2000) und Französische Dichtung (2001).